

***Herr Bürgermeister Karl,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Bammamentals,***

die Corona-Pandemie greift weiterhin - und das nunmehr seit fast zwei Jahren - massiv in unsere Lebensgewohnheiten ein. Das gesellschaftliche Miteinander, die sozialen Kontakte und das kulturelle Leben sind stark eingeschränkt, und bedauerlicherweise wird diese missliche Lage wohl weiterhin zu unserem Alltag gehören und uns auch im kommenden Jahr 2022 vor Herausforderungen stellen, welche wir meistern müssen und auch werden.

Im zu Ende gehenden Jahr 2021 haben die Bürgerinnen und Bürger wiederum bewiesen, dass sich Bammental, trotz der notwendigen Einschränkungen, auf die Solidarität der zahlreichen gesellschaftlichen und sozialen Gruppierungen verlassen kann und der Zusammenhalt in schwierigen Zeiten nicht leidet, sondern dazu ermutigt, sich den Herausforderungen zu stellen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Vereinen, Organisationen und Personen, die sich ehrenamtlich und mit sehr großem Engagement zum Wohle von uns allen eingebracht haben. Sie haben unter anderem zahlreiche Test- und Impfangebote organisiert und diese über Tage und Wochen aktiv und vorbildlich begleitet.

Ebenso bedanken wir uns bei der Verwaltung, die diese Aktionen unbürokratisch und mit großer Flexibilität unterstützt hat. Demzufolge geht unser Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die sich in diesen turbulenten Zeiten mit Ruhe und Weitsicht den Herausforderungen gestellt haben und hierbei die Bürgernähe nie aus den Augen verloren haben.

Wir wissen dies sehr zu schätzen, da auch im Jahr 2021 die Verwaltung wiederum mehrere Abgänge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinnehmen musste. Mit dieser ausgeprägten Fluktuation sind wir jetzt schon mehrere Jahre konfrontiert und dies erschwert natürlich eine nachhaltige und zukunftsorientierte Verwaltungsarbeit. Wir sind offen für neue Konzepte und Ideen zur Lösung dieser anhaltenden unbefriedigenden Situation.

Zunächst möchten wir auf wesentliche Themengebiete eingehen, welche uns 2021 beschäftigt haben und die getroffenen bzw. ausstehenden Entscheidungen aus Sicht der SPD-Fraktion kommentieren.

Die Gemeinde Bammental hat in 2021 aufgrund der CORONA-Pandemie eine Notbetreuung in den Kindergärten organisiert und in den Monaten der Schließung auf die Erhebung von Kindergartengebühren verzichtet. Die schnelle und pragmatische Vorgehensweise wissen wir sehr zu schätzen. Ebenso war es für uns eine Selbstverständlichkeit, der Volkshochschule und päd-aktiv in ihrer finanziellen Notlage Unterstützung zukommen zu lassen.

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der „KITA am Wald“ konnte endlich eine lang ersehnte Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes erreicht werden. Wir wünschen dem Betreiber SRH gutes Gelingen und verweisen darauf, dass nunmehr ein Kapazitätsausgleich zwischen den Einrichtungen möglich wird.

Was lange währt, wird endlich gut!

In diesem Sinne konnten auch die jahrelangen Straßenbaumaßnahmen in der Industrie- und Reilsheimerstraße zum Abschluss gebracht werden. Die erforderliche Lenkung der Verkehrsflüsse konnte innerörtlich den Umständen entsprechend gut gelöst werden.

Die Abstimmung zwischen den beteiligten Nachbargemeinden und den Kreisbehörden hat aber zu zahlreichen Unannehmlichkeiten geführt, welche durch bessere Kommunikation zwischen den Beteiligten sicherlich hätten vermieden werden können.

Bei beiden Maßnahmen haben wir wieder mal vor Augen geführt bekommen, mit welchen Herausforderungen wir es tun haben, wenn wir versuchen, Großprojekte im laufenden Betrieb so nebenbei zu steuern. Wir sollten darüber nachdenken, die in Zukunft anstehenden Bau- und Sanierungsvorhaben durch eine stärkere personelle Ausstattung des Bauamtes zu unterstützen.

Bei der Ausschreibung zum Erweiterungsbau des Gymnasiums mussten wir leider erleben, dass der zusehends anstehende Fachkräftemangel und die stetig steigenden Preise bei den Gewerken sich negativ auf die Angebots- und Ausschreibungssituation auswirken, was im konkreten Fall eine deutliche Verzögerung des dringend notwendigen Erweiterungsbaus zur Folge haben wird.

Erfreulicherweise bestand ein fraktionsübergreifender Konsens zur Beantragung von Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm zum Einbau von stationären raumlufttechnischen Anlagen (RLT), die im Jahr 2022 hoffentlich zügig beschafft und in den Schulen und in den Kindergarteneinrichtungen eingebaut werden können.

Ebenso konnte nach jahrelangem Ignorieren seitens der Verwaltung endlich die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes in die Wege geleitet werden.

Auch hier gilt – Was lange währt, wird endlich gut!

Wir hoffen, dass die daraus resultierenden Maßnahmen zu einer Disziplinierung des Verkehrs beitragen werden. An der katastrophalen Verkehrssituation und der Missachtung des

existierenden Parkkonzeptes wird diese Maßnahme nichts ändern. Hier fordern wir die Verwaltung erneut – wie jedes Jahr – auf, sich endlich dieser Aufgabe ernsthaft anzunehmen.

Soweit zum Rückblick auf 2021. Jetzt möchten wir den Blick auf das kommende Jahr 2022 richten und sehen die nachfolgenden Handlungsbedarfe, denen wir uns stellen werden.

Der Gewerbepark Bammental B45 - Möbelparadies – wird Gestalt annehmen, wenn denn die planungsrechtlichen und die infrastrukturellen Voraussetzungen erfüllt werden können. Mit den Entwicklungen rund um den Gewerbepark hat sich eine langjährige Hängepartie gelöst, da der NETTO-Markt durch Umbaumaßnahmen seinen bisherigen Standort gesichert und zukunftsfest gestaltet hat. Dies begrüßen wir ausdrücklich.

Die Neugestaltung des Festplatzes muss endlich Fahrt aufnehmen. Wir dürfen uns nicht länger mit immer neuen Wünschen und Visionen beschäftigen, sondern sollten endlich den Platz so ordnen und umbauen lassen, dass er seiner Zweckbestimmung eines Parkplatzes gerecht wird und der momentane Schandfleck endlich der Vergangenheit angehört.

Der Schulstandort Bammental ist weiterhin sehr attraktiv, was man unter anderem auch den sehr guten Anmeldezahlen beider Schulen entnehmen kann. Das Gymnasium hat aktuell eine 4. Eingangsklasse in der 5. Jahrgangsstufe und die Zahlen in der Grundschule und der Gemeinschaftsschule entwickeln sich ebenso positiv. Dies ist gut so und hat zur Folge, dass wir uns dauerhaft mit den räumlichen Anforderungen, aber auch mit den sich verändernden pädagogischen Konzepten beschäftigen müssen. Denn nur eine permanente Weiterentwicklung, die mit Investitionen verbunden sein wird, kann die schulische Infrastruktur und den hervorragenden Bildungsstandort Bammental dauerhaft sichern.

Der Erweiterungsbau des Gymnasiums muss mit hoher Priorität angegangen werden. Eine Anpassung und Ausweitung der Räumlichkeiten an der Elsenztalschule stehen auf der Tagesordnung und müssen den Anforderungen der Gemeinschaftsschule gerecht werden, deren Konzeption wir als SPD-Fraktion sehr positiv gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir ausdrücklich das Engagement der Elsenztalschule zur Schaffung eines Schulgartens.

Die Ausstattung mit digitalen Endgeräten an den beiden Schulen ist sehr gut vorangekommen und mit dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrages mit Komm.ONE ist gewährleistet, dass sich Beschaffung und Support von IT-Ressourcen dauerhaft positiv entwickeln werden. Die Voraussetzungen zu einer Modernisierung der kommunalen Liegenschaften in Sachen Digitalisierung sind hiermit ebenso gegeben, und die noch brachliegenden Potenziale bei der Digitalisierung in der Verwaltung können angegangen werden.

Im kommenden Jahr gilt es, die Planungen für den Neubau eines Feuerwehrhauses und die damit einhergehende Standortfrage zu diskutieren und voran zu treiben. Die TV-Halle und die zur Verfügung stehenden Freiflächen auf dem Areal bedürfen einer Analyse und Entscheidungsfindung, wie dieses Areal nachhaltig weiterentwickelt werden kann und - last but not least - steht die grundlegende Sanierung des Waldschwimmbades auf der Tagesordnung.

Alle drei Vorhaben erfordern frühzeitige und intensive Beratungen und keine Schnellschüsse, denn die finanziellen Herausforderungen sind groß, und mit der Umsetzung in den kommenden Jahren wird der finanzielle Spielraum der Gemeinde mit Sicherheit stark beansprucht werden.

Neben diesen Vorhaben müssen alle weiteren Projekte, die im Gemeindeentwicklungsplan hinterlegt sind, permanent auf

Machbarkeit überprüft werden, denn trotz aller berechtigten Wünsche, werden wir nicht umhin kommen eine entsprechende Priorisierung vornehmen zu müssen, welche den finanziellen Gestaltungsspielraum dauerhaft im Blick hat.

Bammental hat trotz der aktuellen wirtschaftlich schwierigen Herausforderungen gute finanzielle Rahmenbedingungen aufzuweisen, welche nicht zuletzt auf außerordentlich gute Gewerbesteuererinnahmen zurück zu führen sind. Demzufolge muss allen Entscheidungsträgern bewusst sein, dass diese Einnahmen zu stabilisieren und idealerweise zu steigern sind. Hierbei gilt es, die anstehenden Gewerbeansiedlungen positiv zu gestalten, denn nur, wenn wir die Einnahmeseite dauerhaft positiv gestalten können, wird es möglich sein, die Zukunftsinvestitionen zum Wohle unserer Gemeinde gemeinsam erfolgreich auf den Weg zu bringen.

Die SPD-Fraktion stimmt vorliegendem Haushaltsentwurf und vorliegendem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung zu. Es wurde ein seriöser, vorausschauender und bedachter Haushaltsplan aufgestellt, wofür wir uns bei der Verwaltung bedanken.

In der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen – trotz aller unterschiedlicher Auffassungen – verbeiben wir und danken für die Aufmerksamkeit.

Rüdiger Heigl

SPD-Fraktion